

# „Von Daten

zur Kinder- und Jugendarbeit hin

# zu Taten

für bessere Bedingungen des Aufwachsens und die  
Förderung junger Menschen

Dr. Jens Pothmann, [jens.pothmann@tu-dortmund.de](mailto:jens.pothmann@tu-dortmund.de)

Forschungsverbund



Deutsches Jugendinstitut  
Technische Universität Dortmund

Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik ([www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de)) ist ein vom BMFSFJ und dem MKFFI NRW gefördertes Forschungsprojekt im Forschungsverbund DJI/TU Dortmund an der Technischen Universität Dortmund.

## Von Daten zur ... zu Taten für ...

1. **„Kinder- und Jugendarbeit stärken“ (Bundesjugendkuratorium)**  
Welchen Beitrag können Statistiken leisten?
2. **Kinder- und Jugendarbeit im Spiegel der amtlichen Statistik**  
Welche Schlussfolgerungen, Fragestellungen stecken in den Daten?
3. **Mit Daten Politik machen – Kinder- und Jugendarbeit gestalten**  
Warum sollten und wie können Statistiken (besser) genutzt werden?

# 1. „Kinder- und Jugendarbeit stärken“ (Bundesjugendkuratorium) Welchen Beitrag können Statistiken leisten?

- „Kinder- und Jugendarbeit“ stärken ist eine Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums aus dem November 2017 (<https://www.bundesjugendkuratorium.de>).
- Beschreibungen zur Kinder- und Jugendarbeit im gesellschaftlichen Wandel und von aktuellen Entwicklungen im Feld der Kinder- und Jugendarbeit.
- Spannungsfelder d. Kinder- und Jugendarbeit (15. KJB): Kinder- und Jugendarbeit zwischen ...
  - ... Interessen junger Menschen und gesellschaftlichen Erwartungen an die Kinder Jugendarbeit
  - ... Offenheit für alle und einem Zielgruppenbezug
  - ... Selbstorganisation junger Menschen und von Erwachsenen geprägten Strukturen
  - ... Ehrenamt und Verberuflichung
- Forderungen und Handlungsempfehlungen:
  - >> Schaffung von Infrastruktur und Rahmenbedingungen für vielfältige Angebote
  - >> Professionalisierung und Qualifizierung der Beschäftigten
  - >> Bessere Sichtbarkeit der Kinder- und Jugendarbeit – auch durch Empirie und Statistik

# 1. „Kinder- und Jugendarbeit stärken“ (Bundesjugendkuratorium) Welchen Beitrag können Statistiken leisten?

- Forschung im Allgemeinen sowie Statistik im Besonderen (Empirie) leisten einen Beitrag zur Standortbestimmung zum Status quo der Kinder- und Jugendarbeit, wie:  
*„Aktuelle empirische Ergebnisse zeigen, wie heterogen und wenig standardisiert das Feld in seinen Strukturen, Formen, Einrichtungen und Angeboten ist“ (BJK 2017, S. 1).*
- Eckdaten zur Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit signalisieren trotz steigender Ausgaben einen Abbau bzw. Rückgang – ein Teil dieser Verluste könnte durch zusätzliche Ressourcen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit an Schulen, Schulsozialarbeit quantitativ kompensiert werden (ebd., S. 2).
- Beobachtungsinstrumente für das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit müssen verbessert sowie eine systematische Verschränkung von Wissensbeständen für die Kinder- und Jugendarbeit ausgeweitet werden muss. BJK begrüßt amtliche Statistik (ebd., S. 4 und 10).
- Doch es braucht mehr für eine bessere Sichtbarkeit wie: bessere Verankerung des Feldes im Rahmen von Forschung und Lehre an Hochschulen, ein bundesweites Netzwerk zur Reflexion und Weiterentwicklung oder auch die regelmäßige Durchführung eines bundesweiten Fachkongresses (ebd., S. 10f.).

## 2. Kinder- und Jugendarbeit im Spiegel der amtlichen Statistik

### **Beschäftigte und Angebote im Zahlenspiegel**

#### **a) Daten zur Personalsituation in der Kinder- und Jugendarbeit**

These vom Strukturrückbau und Personalabbau

These von einer Feminisierung und Überalterung

These von einer formalen Professionalisierung

These von einer Prekarisierung der Beschäftigung

#### **b) Daten zu den öffentlich geförderten Angeboten**

Offene Angebote

Gruppenbezogene Angebote

Veranstaltungen und Projekte

Die KJH-Statistik umfasst 11 eigenständige Erhebungen.

## Übersicht über die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik

Teil I: Erzieherische Hilfen und sonstige Hilfen [jährlich]	Teil II: Maßnahmen der Jugendarbeit [alle 2 Jahre]	Teil III: Einrichtungen und tätige Personen [jähr-/zweijährlich]	Teil IV: Ausgaben und Einnahmen [jährlich]	
<p>Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige</p>	<p><b>Öffentlich geförderte Angebote der Jugendarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Offene Angebote</li> <li>- Gruppenbezogene Angebote</li> <li>- Projekte und Veranstaltungen</li> </ul> <p>[alle 2 Jahre]</p>	<p>Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen für Kinder [jährlich]</p>	<p>Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen sowie für Einrichtungen [jährlich]</p>	
<p>Adoptionen</p>		<p><b>Einrichtungen der Kinder- u. Jugendhilfe (ohne ‚Kita‘) [alle 2 Jahre]</b></p>		
<p>Sorgerechtsentzüge, Vormundschaften etc.</p>		<p>Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege [jährlich]</p>		
<p>Vorläufige Schutzmaßnahmen</p>		<p>Personen in Großpflegestellen und die betreuten Kinder</p>		
<p>Gefährdungsein- schätzungen nach § 8a SGB VIII</p>				

# **Daten zur Personalsituation in der Kinder- und Jugendarbeit**

# **These vom Strukturrückbau und Personalabbau**



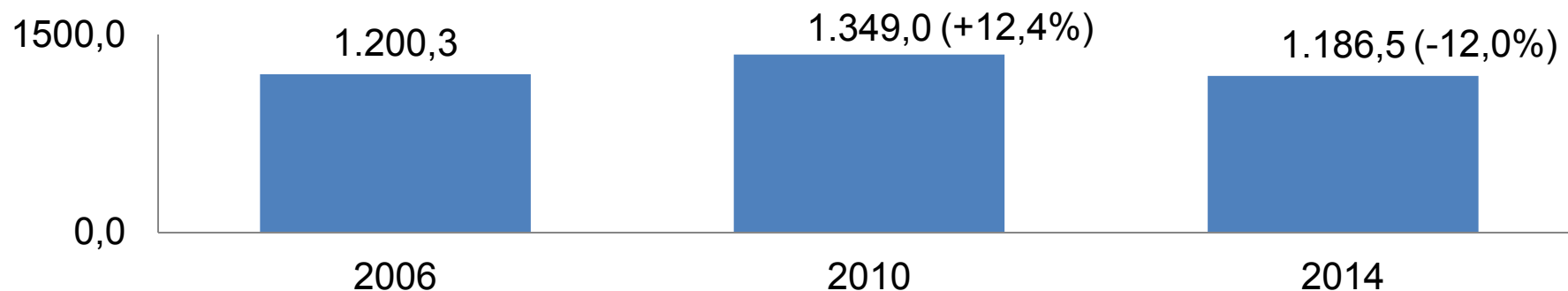
## Entwicklung von Eckdaten zur Kinder- und Jugendarbeit

(Bayern; 2002-2014; absolut; Einrichtungen und Personal in Einrichtungen aus der KJH-Statistik)

	Einrichtungen	Tätige Personen*	Vollzeit- äquivalente
2002	1.320	4.870	3.476,6
2006	1.351	4.318	1.762,3
2010	1.152	4.576	2.099,4
2014	1.254	3.928	1.886,1
2002 bis 2014 (%)	-5,0	-19,3	-45,7
2010 bis 2014 (%)	8,9	-14,2	-10,2

\* Angaben zu den tätigen Personen beziehen sich auf die Beschäftigten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit.

### Entwicklung für Jugendzentren, Häuser der offenen Tür, Vollzeitäquivalente :



## Entwicklung von Eckdaten zur Kinder- und Jugendarbeit

(Bayern; 2002-2014; Beschäftigte in den einschlägigen Arbeitsbereichen;  
Angaben absolut der KJH-Statistik)

	<b>2002</b>	<b>2006</b>	<b>2010</b>	<b>2014</b>
Personal nach Arbeitsbereichen	4.236	3.157	3.420	3.054
Personal nach Vollzeitstellen	3.201,8	2.018,5	2.350,1	2.049,8

Angaben pro 10.000 der 6- bis 21-Jährigen auf Basis der KJH-Statistik

	<b>2002</b>	<b>2006</b>	<b>2010</b>	<b>2014</b>
Personal nach Arbeitsbereichen	19,3	14,5	16,4	15,4
Personal nach Vollzeitstellen	14,6	9,2	11,3	10,3

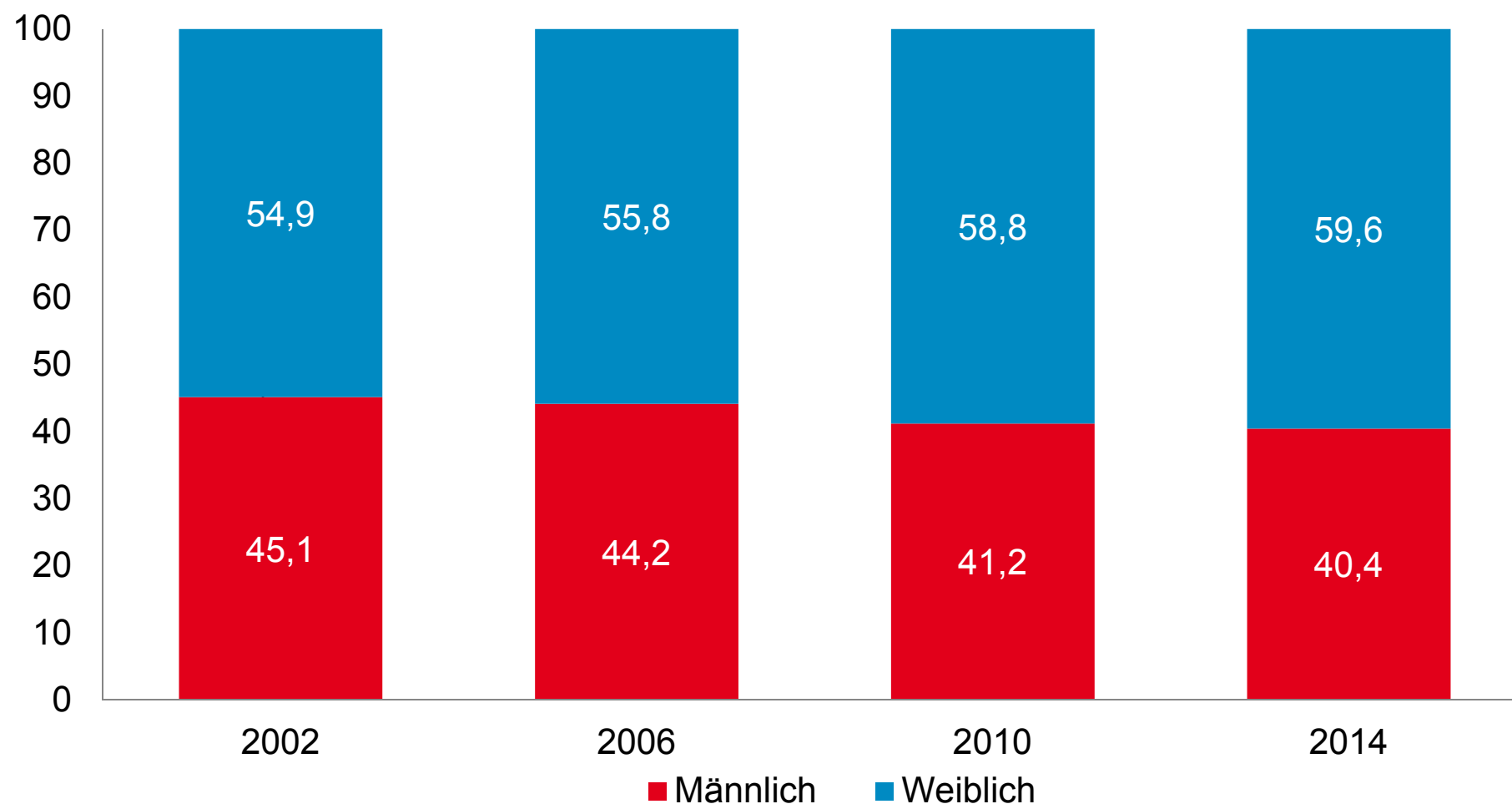
**Veränderungen bei der Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) in ausgewählten Arbeitsbereichen/Handlungsfeldern der Kinder- u. Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit (Bayern; 2010-2014; Beschäftigte in den Arbeitsbereichen auf Basis der KJH-Statistik)**

	Anzahl zum 31.12.		Veränderungen zwischen	
	2010	2014	2010-2014 (abs.)	2010-2014 (in %)
<b>Kinder- und Jugendarbeit (KJA)</b>				
<b>Insgesamt</b>	3.420	3.054	-366	-10,7
<b>davon</b>				
<b>Offene KJA<sup>1</sup></b>	1.921	1.620	-301	-15,7
<b>Jugendbildung, Aus-, Fortbildung</b>	504	486	-18	-3,6
<b>Jugendverbandsarbeit</b>	327	203	-124	-37,9
<b>Kinder- und Jugenderholung</b>	154	195	41	+26,6
<b>Kulturelle KJA</b>	260	201	-59	-22,7
<b>Internationale Jugendarbeit</b>	47	28	-19	-40,4
<b>Mobile KJA</b>	119	264	145	+121,8
<b>Jugendberatung (§ 11)</b>	88	57	-31	-35,2
<b>Jugendsozialarbeit (JSA)</b>				
<b>Insgesamt</b>	841	1.368	527	+62,7
<b>davon</b>				
<b>Ausbildungsbezogene JSA</b>	223	433	210	+94,2
<b>Unterkunftsbezogene JSA</b>	205	191	-14	-6,8
<b>Schulsozialarbeit</b>	351	639	288	+82,1
<b>Eingliederungsarbeit<sup>2</sup></b>	62	105	43	+69,4

1 Einschließlich des Arbeitsbereichs „Spielplatzwesen“. 2 Arbeit mit Migrant(inn)en.








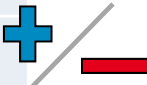


# **These von einer Feminisierung und (Über)Alterung**

## Personal in Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendarbeit nach Geschlecht (Bayern; 2002-2014; Beschäftigte in den Arbeitsbereichen auf Basis der KJH-Statistik)

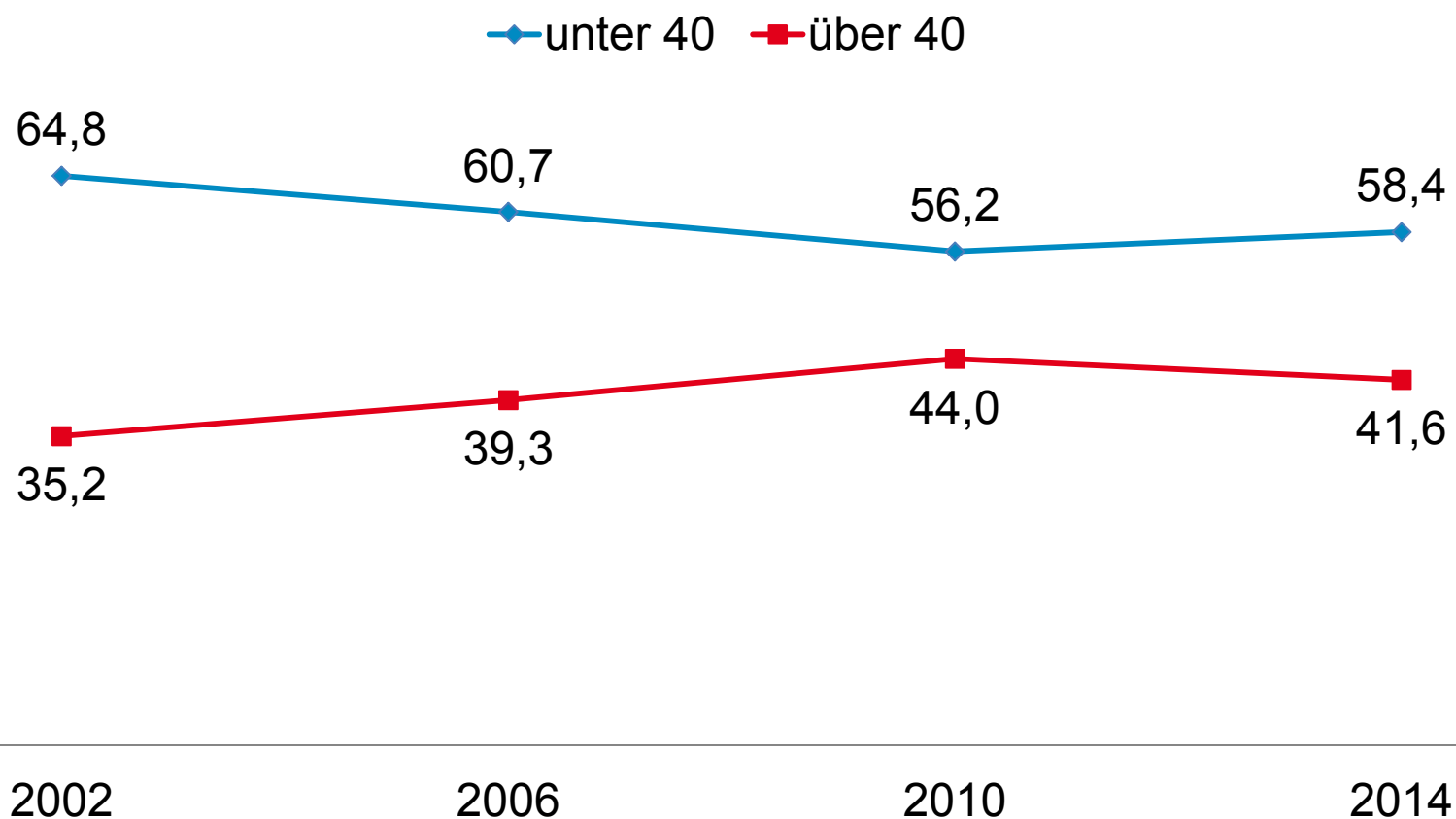


## Beschäftigte in der Kinder- und Jugendarbeit nach Altersgruppen

(Bayern; 2002-2014; Anzahl absolut und Verteilung in %)

	Anzahl				Verteilung in %				
	2002	2006	2010	2014	2002	2006	2010	2014	
unter 20 J.	160	99	70	86	3,8	3,1	2,0	2,8	
20 bis unter 25 J.	583	282	368	255	13,8	8,9	10,8	8,3	
25 bis unter 30 J.	607	473	534	580	14,3	15,0	15,6	19,0	
30 bis unter 35 J.	710	523	530	504	16,8	16,6	15,5	16,5	
35 bis unter 40 J.	684	540	419	360	16,1	17,1	12,3	11,8	
40 bis unter 45 J.	588	472	457	330	13,9	15,0	13,4	10,8	
45 bis unter 50 J.	424	343	430	352	10,0	10,9	12,6	11,5	
50 bis unter 55 J.	270	275	348	279	6,4	8,7	10,2	9,1	
55 bis unter 60 J.	133	101	197	216	3,1	3,2	5,8	7,1	
60 bis unter 65 J.	65	39	57	84	1,5	1,2	1,7	2,8	
65 J. und älter	12	10	10	8	0,3	0,3	0,3	0,3	
Insgesamt	4.236	3.157	3.420	3.054	100	100	100	100	

## Prozentuales Verhältnis der unter und über 40-Jährigen in Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendarbeit (Bayern; 2002-2014; in %)



# **These von einer (formalen) Professionalisierung**



## Beschäftigte in der Kinder- und Jugendarbeit nach formalem Qualifikationsniveau (Bayern; 2002-2014; Angaben absolut und in %)

	Angaben abs.				Angaben in %			
	2002	2006	2010	2014	2002	2006	2010	2014
Verberuflichung <sup>2</sup>	3.497	2.795	3.056	2.784	82,6	88,5	89,4	91,2
Verfachlichung <sup>3</sup>	2.301	2.090	2.319	2.223	54,3	66,2	67,8	72,8
Akademisierung <sup>4</sup>	1.987	1.893	2.081	1.989	46,9	60,0	60,8	65,1
Professionalisierung <sup>5</sup>	1.516	1.558	1.760	1.720	35,8	49,4	51,5	56,3

1 Eckwerte oder Kennzahlen zum formalen Qualifikationsniveau finden sich auch im 14. Kinder- und Jugendbericht

2 Verberuflichung: abgeschlossene formale berufliche Qualifikation

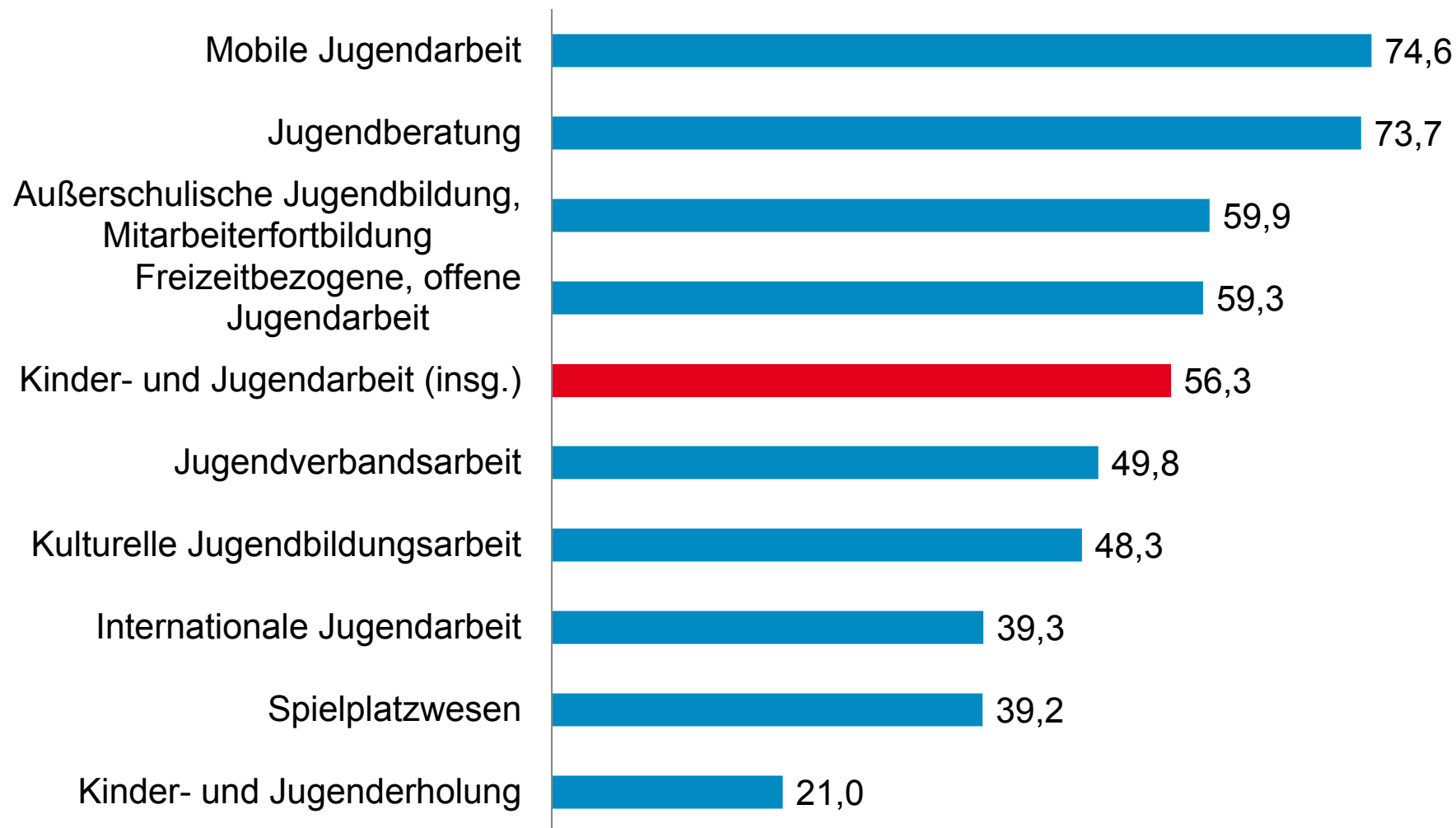
3 Verfachlichung: fachlich einschlägige Qualifikation auf Fachschul- bzw. Berufsfachschulebene

4 Akademisierung: Abschluss eines Hochschulstudiums

5 Professionalisierung: Abschluss eines fachlich einschlägigen Hochschulabschlusses

**Datenbasis KJH-Statistik:** Angaben auf Basis der tätigen Personen nach Arbeitsbereichen

## Beschäftigte mit fachlich einschlägiger akademischer Ausbildung (Professionalisierungsquote) nach Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendarbeit (Bayern; 2014; Anteile in %)



# **These von einer Prekarisierung der Beschäftigung**

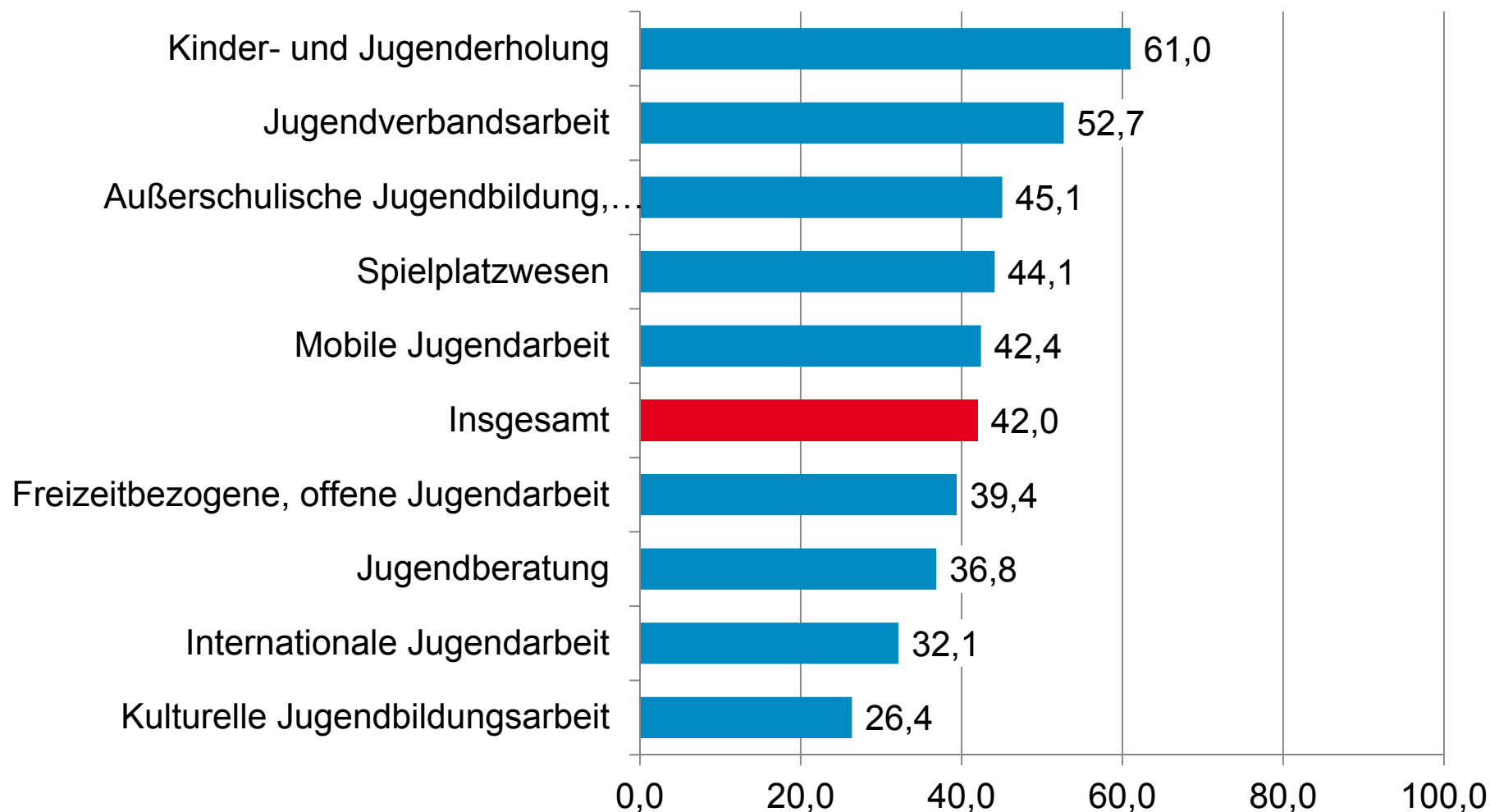
# Faktor Teilzeitbeschäftigung

## Tätige Personen in der Kinder- und Jugendarbeit nach wöchentlichem Beschäftigungsumfang (Bayern; 2002-2014; Anzahl absolut und Verteilung in %)

	Anzahl				Verteilung in %			
	2002	2006	2010	2014	2002	2006	2010	2014
Unter 11 Stunden	501	510	380	354	11,8	16,2	11,1	11,6
11 bis unter 21 St.	769	649	712	697	18,2	20,6	20,8	22,8
21 bis unter 31 St.	476	458	566	517	11,2	14,5	16,5	16,9
31 bis unter 38 St.	83	140	218	203	2,0	4,4	6,4	6,6
38 St. und mehr	2.407	1.400	1.544	1.283	56,8	44,3	45,1	42,0
Insgesamt	4.236	3.157	3.420	3.054	100	100	100	100

Datenbasis **KJH-Statistik**: Angaben auf Basis der tätigen Personen nach Arbeitsbereichen

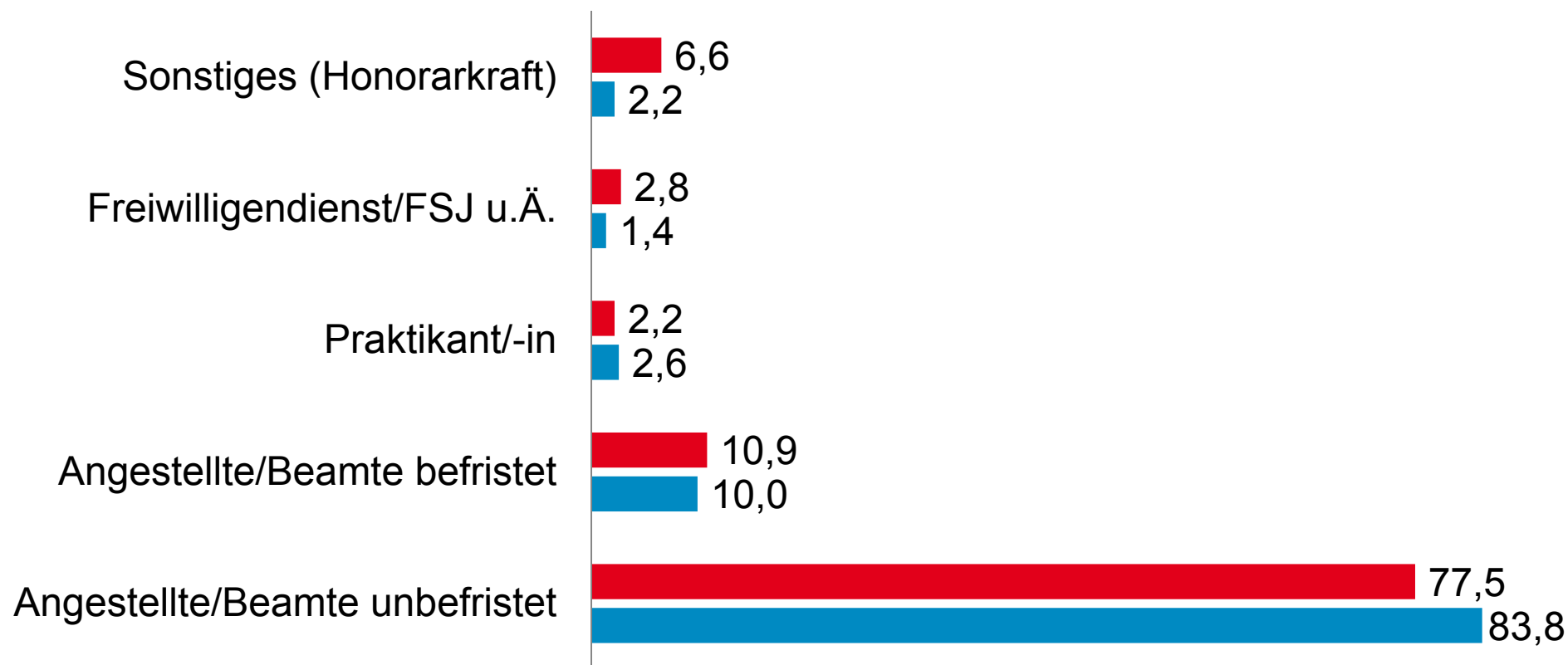
## Anteil der Beschäftigten mit 38 Stunden und mehr wöchentlichem Beschäftigungsumfang (Bayern; 2014; in %)



# Faktor Befristung

## Personen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendarbeit nach Beschäftigungsstatus (Bayern; 2014; in %)

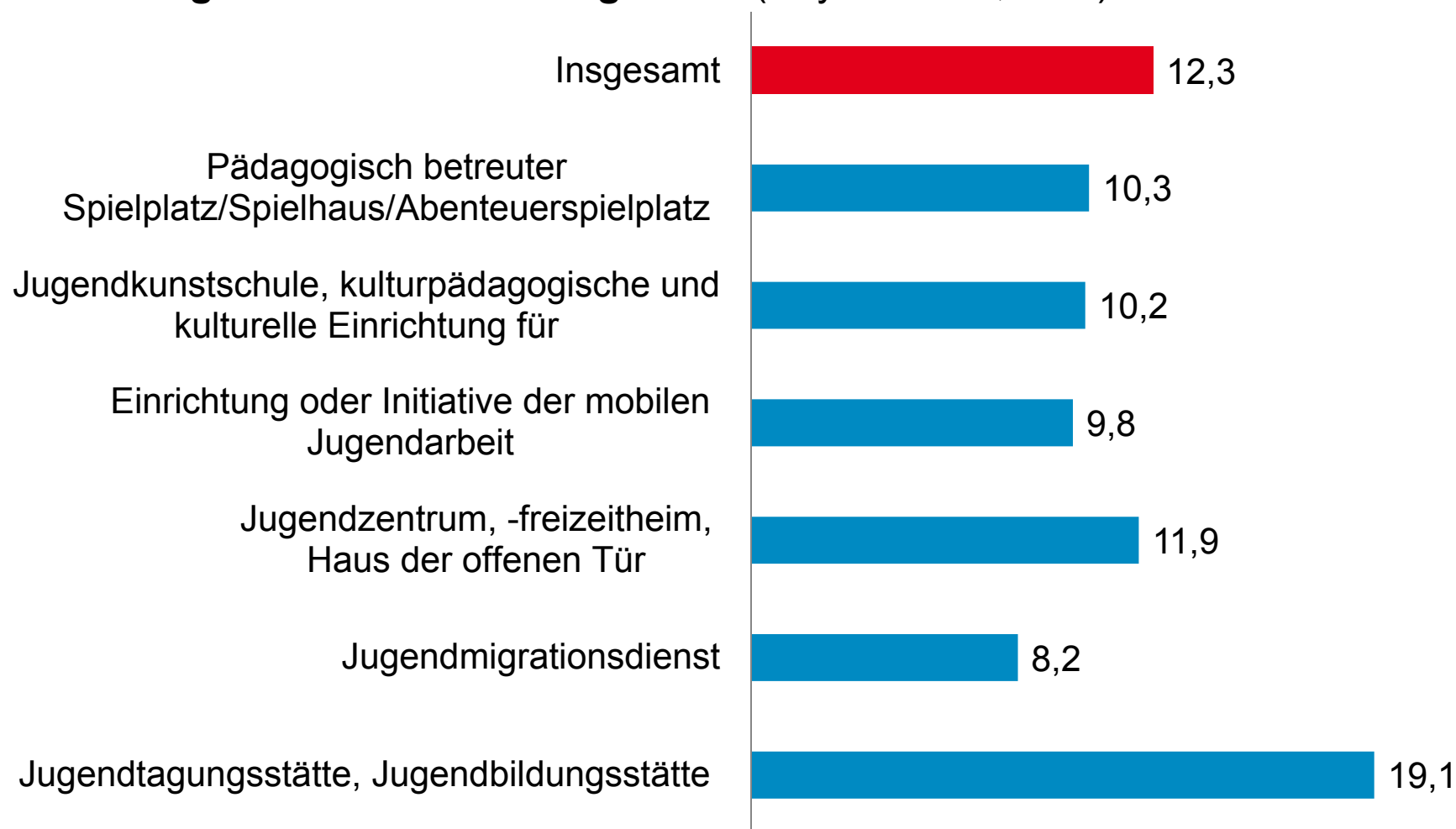
■ Kinder- und Jugendarbeit      ■ Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kita)



*Datenbasis KJH-Statistik:* Angaben auf Basis der tätigen Personen in den Einrichtungen (pädagogisches Personal und Verwaltungspersonal ohne hauswirtschaftliches Personal)



## Anteil der befristeten Beschäftigungsverhältnis in der Kinder- und Jugendarbeit nach ausgewählten Einrichtungsarten (Bayern 2014; in %)\*



\* Basis der Prozentwertberechnung sind alle angestellten Mitarbeiter/-innen sowie die Beamt(inn)en.  
 Datenbasis **KJH-Statistik**: Angaben auf Basis der tätigen Personen in den Einrichtungen (ohne

## Zwischenfazit

- a) Die Geschlechterverteilung bei den Beschäftigten bietet (sozial)pädagogische Möglichkeiten für die Qualitätsentwicklung des Arbeitsfeldes – allerdings sinkt der Männeranteil bei den Beschäftigten weiter.
- b) Der älter gewordene Personalkorpus ist eine konzeptionelle Herausforderung für notwendige Weiterentwicklungen und Erneuerungen der Handlungsfelder, aber auch für die Gestaltung von Generationenbeziehungen.
- c) Formale Professionalisierung des Arbeitsfeldes ist keine Garantie, aber eine günstige Voraussetzung für Qualität in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hier scheint die Ausgangslage für Bayern günstig.
- d) Rückgang der Vollzeitbeschäftigung und Zunahme der Teilzeitbeschäftigung stellt die Qualitätsentwicklung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit vor Herausforderungen.

# Daten zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit

## Erhebungsinhalte ...

### Angebote, die 3 Bedingungen erfüllen müssen:

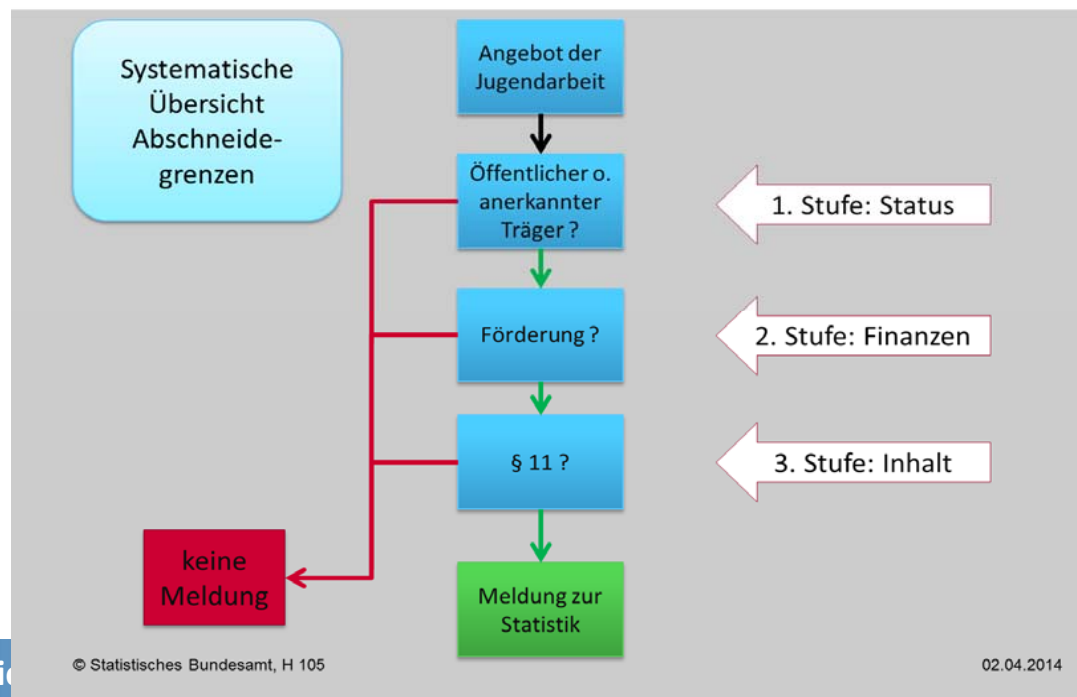
- ⇒ **Bedingung 1:**  
Angebote, die von **öffentlichen oder anerkannten freien Trägern** der Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt werden.
- ⇒ **Bedingung 2:**  
Angebote, die **öffentlich finanziell gefördert** werden.
- ⇒ **Bedingung 3:**  
Angebote, die in den **Geltungsbereich des § 11 SGB VIII** fallen plus solche der Mitarbeiterfortbildung nach § 74 Abs. 6 SGB VIII\*

#### \* Nicht zu melden:

Angebote mit dem **ausschließlichen Zweck der Religionsausübung, der parteipolitischen Arbeit, der Übung von Rettungs- und Hilfsaktionen oder auch sportliche Zwecke** (regelmäßiges Training, Turnier, Wettkampf).

# Erhebungsinhalte ...

„Schalter“ für die „Abschneidegrenzen“ des Berichtskreises und den Erhebungsbereich



## Erhebungsinhalte ...

### Gefragt wird (I) (vgl. SGB VIII § 99, Abs. 8):

- **Wer sind die Träger** der Kinder- und Jugendarbeit?  
>> Art und Rechtsform des Trägers
- **Welche Angebote** werden durchgeführt?  
**Welche Themen und Inhalte** umfassen die vorgehaltenen Angebote?  
**An welchen Orten und in welchen Räumen** finden die Angebote statt?  
**Wie häufig und wie lange** finden die Angebote statt?  
>> Dauer, Häufigkeit, Durchführungsort und Art des Angebots
- **Wie viele junge Menschen welchen Alters und Geschlechts** nehmen die Angebote in Anspruch?  
>> Zahl, Geschlecht und Alter der Teilnehmenden sowie der Besucher

## Erhebungsinhalte ...

### Gefragt wird (II) (vgl. SGB VIII § 99, Abs. 8):

- **Wie häufig wird im Rahmen der Angebote mit welcher Schulart bzw. Schulform kooperiert?**  
 >> bei schulbezogenen Angeboten die Art der kooperierenden Schule
- **Welche Personen sind bei der Durchführung der Angebote tätig – wie viele ehrenamtlich Engagierte welchen Alters und Geschlechts? wie viele haupt- und nebenberuflich Tätige sowie sonstige Beschäftigte?**  
 >> Alter, Geschlecht sowie Art der Beschäftigung und Tätigkeit bei der Durchführung des Angebots tätigen Personen
- **Welche Angebote im Bereich „Internationale Jugendarbeit“ finden wo statt? Aus welchen Herkunftsländern stammen die Teilnehmenden?**  
 >> Partnerländer und Veranstaltungen im In- oder Ausland bei Veranstaltungen und Projekten der internationalen Jugendarbeit

## Erhebungsinhalte ...

**Angebotsformen nach 7 Erhebungsdimensionen, und zwar ...  
(Differenzierungen in der trägerbezogenen Angebotsstatistik)**

Erhebungsdimensionen Angebotsformen	Art & Rechtsform des Trägers	Angaben zur Art des Angebots	Durchführungsort	Angaben zu den Teilnehmern, Besuchern	Dauer & Häufigkeit des Angebots	Angaben zur Kooperation mit Schule	Angaben zu den tätigen Personen
Offene Angebote (OA)							
Gruppenbezogene Angebote (GA)							
Veranstaltungen/ Projekte (VP)							

In der Übersichtsdarstellung bleiben die gesonderten Erfassungsmerkmale für die internationale Jugendarbeit unberücksichtigt.



# Weitere Informationen zur Statistik



## Homepage zur Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

The screenshot shows the homepage of the website. At the top, there is a navigation bar with the 'akjstat' logo on the left, a search bar in the center, and 'Home', 'Projektpartner', and 'Kontakt' on the right. Below the navigation bar, there are several news items in red boxes: '+++ Homepage-Relaunch: Neue Menüführung +++ Muster-Fragebogen online +++', '+++ Wir sind jetzt auch bei Twitter mit dem Account @JAStat15 +++', and '+++ Zweite Auflage der Musterpräsentation und ergänzende Foliensätze online +++'. The main content area features a heading 'Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit – Willkommen!' followed by a paragraph explaining the project's goal: 'Für die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik wird derzeit vom Statistischen Bundesamt mit Unterstützung der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat) im Forschungsverbund DJI/TU Dortmund und im Dialog mit Praxis, Politik und Wissenschaft ein neues Erhebungsinstrument zur Erfassung der öffentlich geförderten Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.' Below this, another paragraph states: 'Nachdem für 2012 die Erhebung zu den öffentlich geförderten Maßnahmen aufgrund eines nicht mehr zeitgemäßen Erhebungsinstrumentes sowie unzuverlässiger Datenmeldungen bei vorangegangenen Erhebungen vom Gesetzgeber ausgesetzt worden war, sieht das Gesetz zur Verwaltungsvereinfachung in der Kinder- und Jugendhilfe (KJVVG) eine in weiten Teilen veränderte und modernisierte statistische Erfassung der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit vor.' At the bottom, there is a question: 'Braucht es eigentlich eine amtliche Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit?'. On the right side of the page, there is a sidebar with a 'Flyer zur Jugendarbeitsstatistik' and a 'Statistisches Bundesamt' logo.

Eine Kooperation von

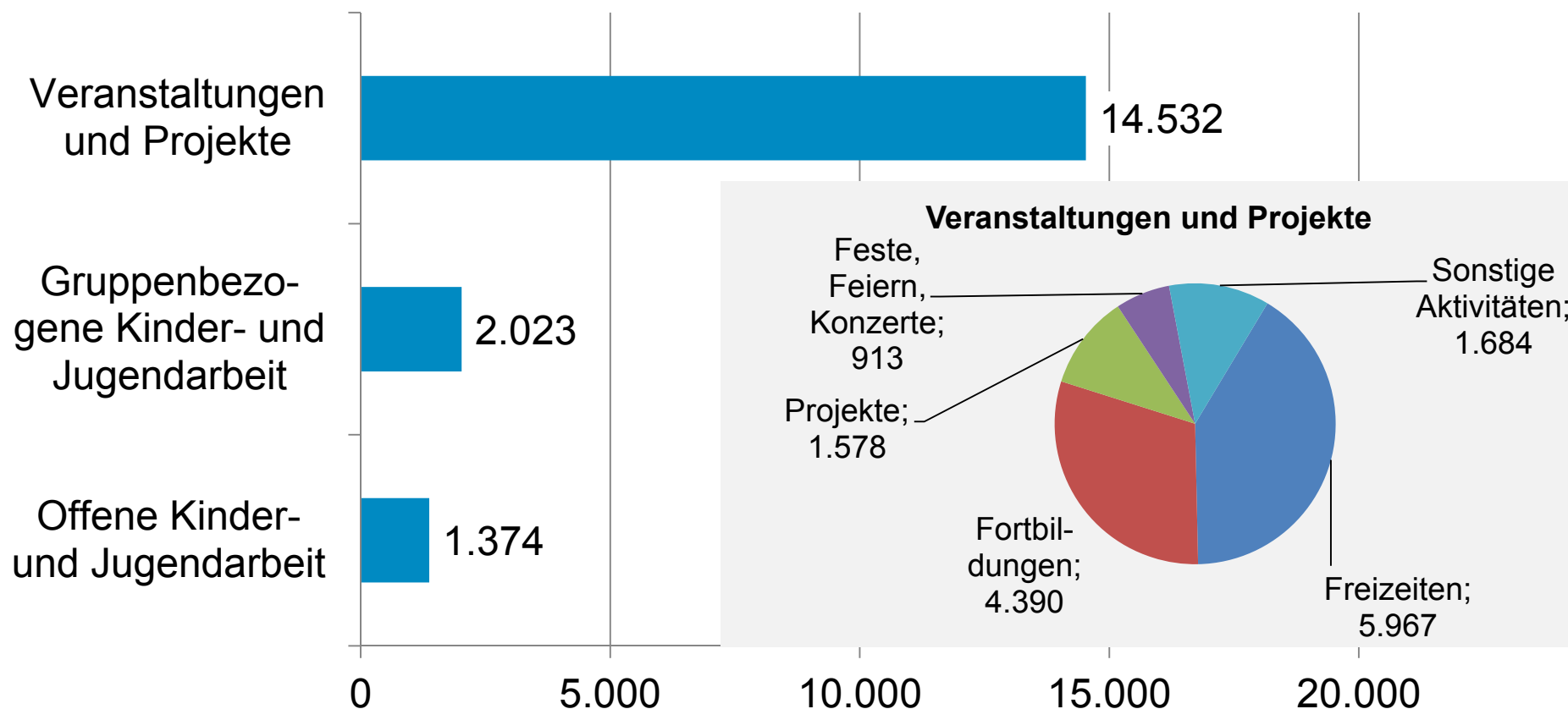
**DJ**STATIS  
Statistisches Bundesamt

und



Weitere Informationen:  
[www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de](http://www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de)

# Kinder- und Jugendarbeit im Zahlenspiegel Angebote 2015 in Bayern im Überblick



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Angebote der Kinder- und Jugendarbeit [Die Angaben zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit wurden im Februar 2017 vom Statistischen Bundesamt (Bundesergebnis und Ländertabellen) sowie im April 2017 vom Statistischen Landesamt Veröffentlicht. Die veröffentlichten Angaben der beiden Organisationen beinhalten allerdings geringfügige Abweichungen, z.B. bei der Verteilung der Angebote, allerdings nicht bezogen auf die Gesamtzahl der erfassten Angebote.]

## Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit

### „Offene Angebote“ – das sind:

- **Beispiele:**  
Kinder- & Jugendzentren, -treffs, (Halb-)Offene Türen bzw. der „OT-Bereich“, pädagogisch betreute (Abenteuer-)Spielplätze, Spiel- oder Sportmobile, aufsuchende Arbeit
- Mit **Komm- und/oder Geh-Struktur**, im Grundsatz **kein fester Teilnehmerkreis**
- **Teilnahme** ist in der Regel **voraussetzungslos**, erfordert **keine Mitgliedschaft**
- Angebote können **in Räumlichkeiten** und **außerhalb von Räumlichkeiten** stattfinden
- **Aufenthaltsdauer ist freigestellt**, sofern nicht durch Öffnungs- bzw. Präsenzzeiten beschränkt

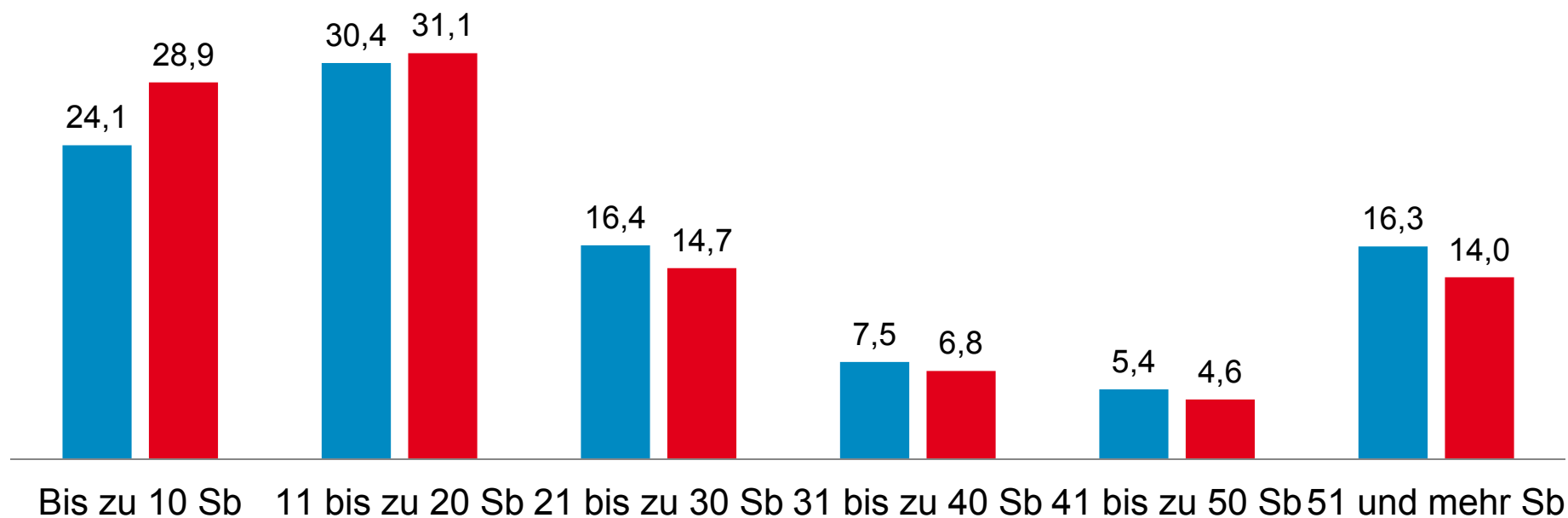
## 4.1 Erhebungsergebnisse Offene Kinder- und Jugendarbeit

- Statistik erfasst zwischen einrichtungsbezogenen und aufsuchenden Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Von den 1.374 offenen Angeboten für 2015 haben 80% einen Einrichtungsbezug, 20% haben einen mobilen Charakter (Bund: 87% zu 13%).
- Rund 65% der offenen Angebote werden von öffentlichen Trägern getragen (Bund: 41%), darunter in Bayern 39% von Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden, die größten Gruppen freier Träger sind die Jugendringe inklusive der Jugendverbände mit 22%.
- Insgesamt wurden die knapp 1.100 einrichtungsbezogenen offenen Angebote von rund 50.300 so genannten „Stammbesucher/-innen“ genutzt – das sind 46 pro Angebot (Bund: 36); für die mobilen Angebote liegt die durchschnittliche Teilnehmerzahl mit 78 deutlich höher (Bund: 60).
- Rund 54% der einrichtungsbezogenen offenen Angebote weist nicht mehr als 20 Stammbesucher/-innen aus (Bund: 58%).
- Zusammen entsprechen – statistisch gesehen – die knapp 72.000 Stammbesucher/-innen von allen Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit einem Anteil von knapp 4% aller 6- bis 21-Jährigen, die ein solches Angebot regelmäßig nutzen (Bund: 6%).

# Erhebungsergebnisse Offene Kinder- und Jugendarbeit

## Verteilung der offenen Angebote nach Zahl der Stammbesucher/-innen (Sb) (2015)

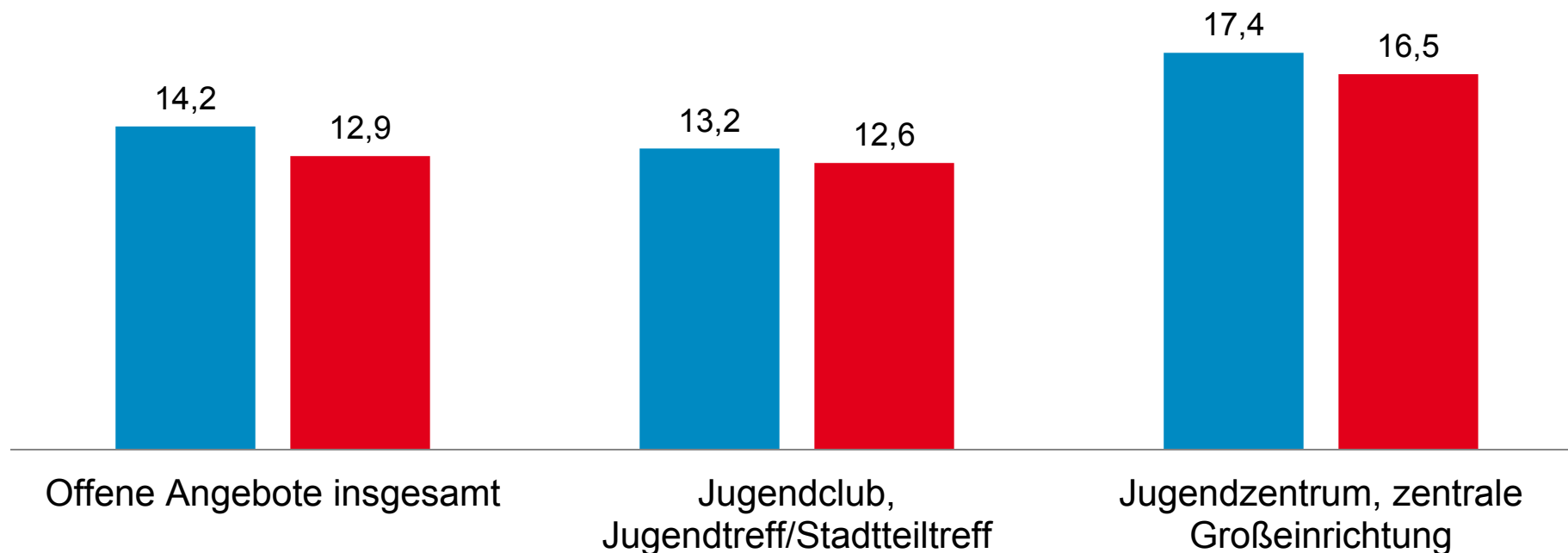
■ Bayern (N = 1.097)
 ■ Deutschland (N = 16.815)



# Erhebungsergebnisse Offene Kinder- und Jugendarbeit

**Durchschnittliche Angebotszeiten für alle offenen Angebote  
(2015; Mittelwerte in Stunden pro Woche)**

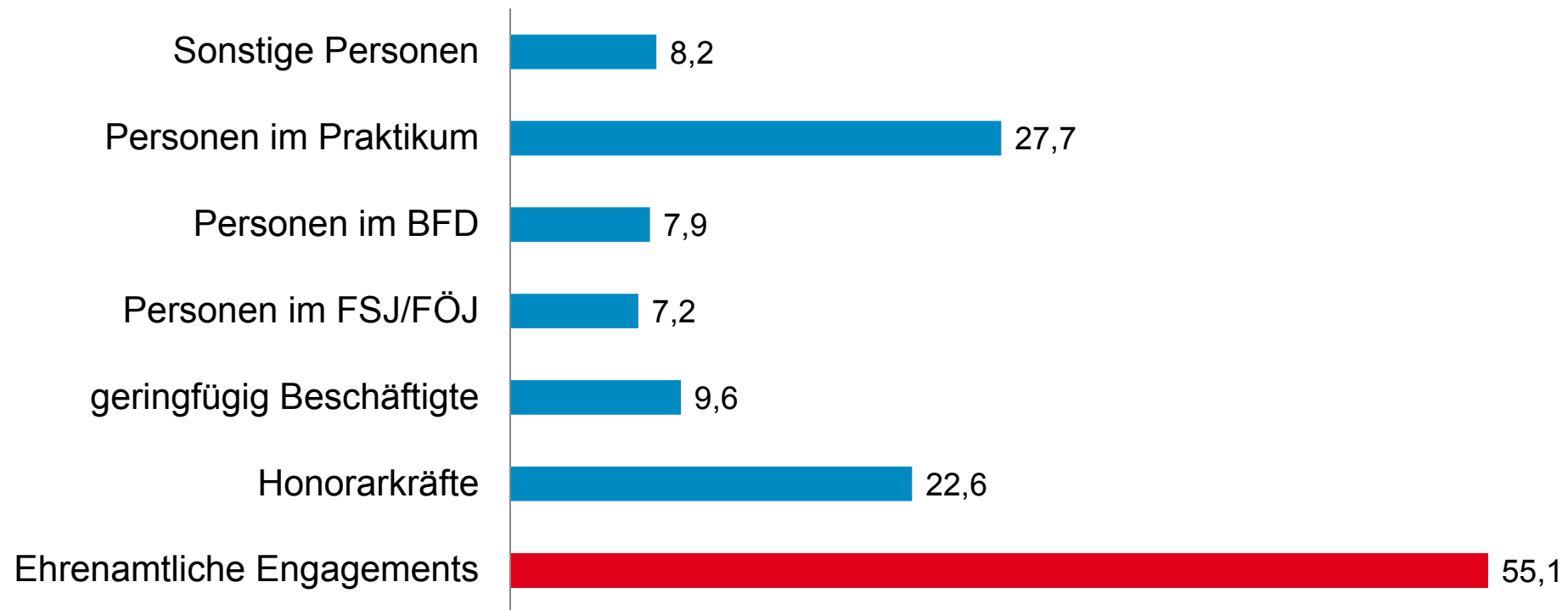
■ Bayern ■ Deutschland



# Erhebungsergebnisse

## Offene Kinder- und Jugendarbeit

**Mitarbeit ausgewählter Beschäftigtengruppen bei Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Anteile in %)**



## Angebote der gruppenbezogenen Kinder- und Jugendarbeit

„Gruppenbezogene Angebote“ – das sind:

- **Beispiele:**  
regelmäßige Gruppenstunden und auf Dauer angelegte AG's mit festem Teilnehmendenkreis
- Durchführung in **regelmäßigen Abständen**, d.h. mind.1X im Monat, **zeitlich begrenzter Rahmen** (in Stunden)
- **zentrale Bedeutung im Rahmen der Arbeit von Kinder- und Jugendverbänden und Kinder- und Jugendgruppen:** von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet
- nicht auf einen Zeitraum beschränkt, sondern **auf Dauer angelegt**
- **Teilnehmer/-innen: junge Menschen, die regelmäßig, d.h. in etwa an mind. 50% der Gruppentreffen teilnehmen,**  
Kennzeichen: Beziehung zueinander und/oder Verbindung zum Träger



## Erhebungsergebnisse

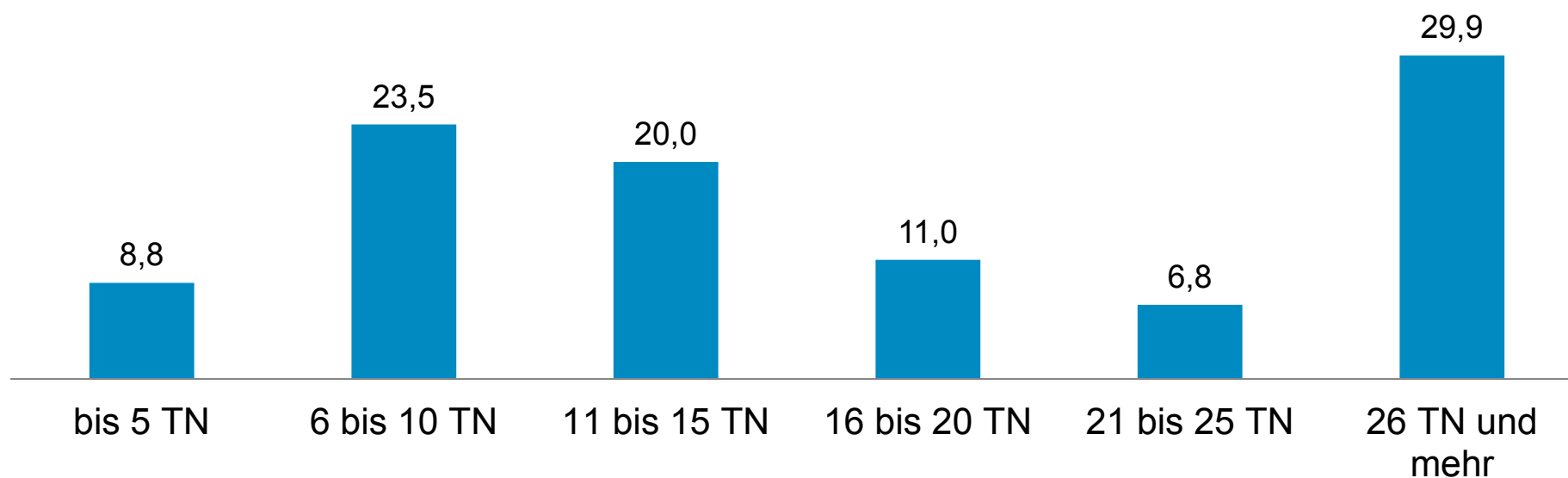
# Gruppenbezogene Kinder- und Jugendarbeit

- Zahl der gruppenbezogenen Angebote beträgt 2.023. Die Zahl der Mitglieder in diesen Gruppen beträgt insgesamt 89.033 junge Menschen – das entspricht 44 Personen pro Gruppe (Bund: 26).
- Anders als bei den offenen Angeboten entfallen bei den gruppenbezogenen Angeboten „nur“ 29% auf den öffentlichen Träger (Bund: 25%), darunter 15% von Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden; die größten Gruppen freier Träger sind die Jugendverbände (40%) sowie die Jugendringe (16%).
- Überwiegender Teil der Gruppenangebote findet typischerweise 3-4 Mal pro Monat statt, also in etwa wöchentlich: 58% der Angebote in Bayern entfallen in diese Kategorie; knapp 30% der Gruppen trifft sich 1-2 Mal pro Monat; etwa 80% der Treffen dauern 1 Stunde und länger.
- Themenschwerpunkte vermitteln Einblicke in gruppenbezogene Angebote: für 35% der Gruppen werden spielbezogene Schwerpunkte ausgewiesen, gefolgt von Gesellschaft, Religion und Kultur (31%), sportbezogenen Schwerpunkten (26%) sowie Kunst und Kultur (20%).
- Mitwirkung von Ehrenamtlichen bei knapp 71% der gruppenbezogenen Angebote (Bund: 57%).
- Rund 42% der Gruppenangebote werden von haupt- o. nebenberuflich Beschäftigten mitgestaltet (Bund: 56%).

# Erhebungsergebnisse

## Gruppenbezogene Kinder- und Jugendarbeit

**Gruppenbezogene Angebote (N = 2.023) nach Anzahl der Teilnehmenden (TN) (Bayern; 2015)**



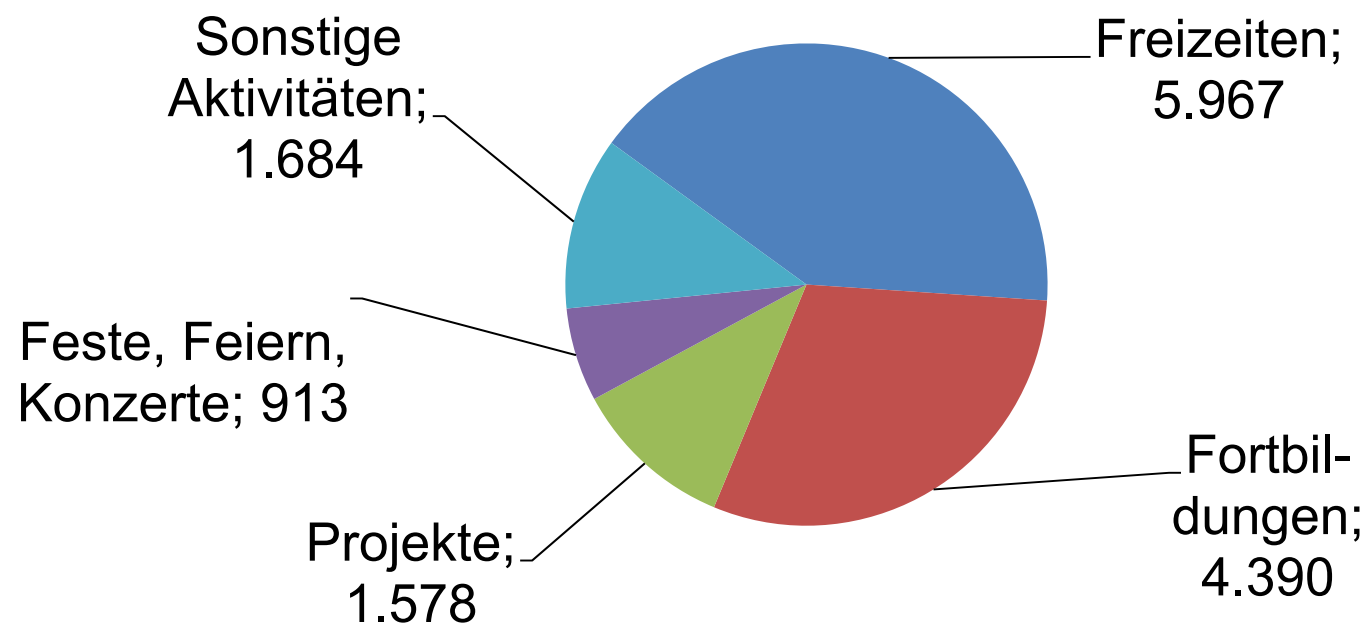
# Veranstaltungen und Projekte

„**Veranstaltungen/Projekte**“ – das sind:

- **Beispiele:**  
Ferienangebote, Seminare, Juleica-Aus- und -Fortbildungen, Feste, Konzerte, themenzentrierte Projekte, Angebote der internationalen Jugendarbeit
- **auf einen Zeitraum festgelegte Angebote** (Anfang und Ende sind definiert)
- **Dauer: 3 Stunden bis mehrere Veranstaltungstage** (mit/ohne Übernachtung), es muss kein zusammenhängender Zeitraum sein
- **Teilnahmezusicherung** (Anmeldung) **kann, muss aber nicht vorliegen**
- **Teilnahme: freiwillig**, ggf. auf bestimmte Personengruppen beschränkt
- eigenständige Angebote gegenüber der alltäglichen Arbeit in offenen und gruppenbezogenen Angeboten

# Erhebungsergebnisse Veranstaltungen und Projekte

## Veranstaltungen und Projekte (Bayern; 2015)



## Erhebungsergebnisse Veranstaltungen und Projekte

- **Freizeiten:** 5.967 Angebote mit 345.351 Teilnahmen – pro Angebot 58 im Durchschnitt (Bund: 45); durchschnittliche Dauer: 7 Tage (Bund: 7 Tage); 68% dauern in Bayern bis zu 5 Tagen; an 86% der Freizeiten wirken Ehrenamtliche mit (Bund: 74%).
- **Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Seminare:** 4.390 Angebote (insbesondere für Ehrenamtliche) erreichen im Schnitt 28 Teilnehmende (Bund: 26), zusammen 124.456 Teilnahmen. Durchschnittliche Dauer: 3 Tage (Bund: 3 Tage); 59% der Angebote dauern 2 bis 5 Tage.
- **Projekte:** 1.578 Angebote, 82.183 Teilnahmen – pro Angebot 52 Teilnehmende im Durchschnitt (Bund: 51); thematische Schwerpunkte: Gesellschaft Religion und Kultur (41%), spielbezogene Schwerpunkte (25%), Natur und Umwelt (22%), Kunst und Kultur (21%).
- **Feste, Feiern, Konzerte sowie Sportveranstaltungen und sonstige Angebote:** 2.597 mit 513.852 Teilnahmen – pro Angebot 198 im Durchschnitt (Bund: 123);  
**nur Feste, Feiern Konzerte** (öffentliche Förderung): 913 Veranstaltungen, darunter 44% im Bereich Kunst und Kultur;  
**Sportveranstaltungen:** 397, darunter 387 mit sportbezogenen Schwerpunkten.
- **Internationale Jugendarbeit:** 261 Angebote, 11.921 Teilnahmen – pro Angebot 46 im Durchschnitt (Bund: 63); Hauptpartnerländer: Frankreich, Polen, Italien, Tschechische Republik.

### **3. Mit Daten Politik machen – Kinder- und Jugendarbeit gestalten**

**Warum sollten und wie können  
Statistiken (besser) genutzt werden?**

## Argumente für eine (stärkere) Nutzung statistischer Daten

- Kinder- und Jugendarbeit wird ihre Reputation bzw. ihr Image nur mit einer besseren empirischen Datenlage steigern können. Ohne Daten hat Kinder- und Jugendarbeit eine Meinung, mit Daten zumindest eine Position.
- Statistik ist eine strategische Ressource, denn: Wissenschaftliches Wissen hat strategische Bedeutung im politischen Raum (Machtgewinn und Legitimation).
- Kinder- und Jugendarbeit ist auf den Wissensmärkten und Datenbasaren aktuell kein relevanter Akteur bei der Beschaffung, Ausdeutung und Absicherung von Datenbeständen.
- Kinder- und Jugendarbeit agiert (eher) naiv, nimmt empirisches Wissen zur Kenntnis, erörtert aber nicht deren strategische Verwendung – sie nickt Erkenntnisse folgenlos ab.
- Verzichtet aber Kinder- und Jugendarbeit auf die Teilnahme am Wissensmarkt, wird sie zum „Spielball“ der hiesigen Akteure. Teilnahmevoraussetzung wären aber zumindest: gehaltvolle Evaluationsdebatte, funktionierende und angemessen ausgestattete Jugendhilfeplanung.
- Gemeint ist aber nicht ein Agieren nach dem Motto „Glaube keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“. Das führt zu „Platzverboten“ auf Wissensmärkten und Datenbasaren.
- Daten sind Teil von ‚politischen Narrativen‘ („aus Daten Sinn erzeugen“) – diese Prozesse sind mit zu beobachten und mit zu gestalten (qualifizierte Datenpolitik).

## Berichterstattung und Monitoring als Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit

### **Amtliche Statistik als Katalysator, oder: Wie kann die Statistik zu den öffentliche geförderten Angeboten Beiträge für Qualitätsentwicklung und Politikgestaltung leisten?**

- Mehrfachnutzung der für die amtliche Statistik erhobenen Daten für andere Zwecke als „Dauerthema“ bei der Entwicklung des Erhebungskonzepts.
- Entwicklung niedrigschwelliger (Hilfs)Instrumente zur Nutzbarmachung der Datensätze für die amtliche Statistik zur weiteren Verwendung.
- Beispiel Strukturdatenerhebung Offene Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen – zwei Erhebungen mit ähnlichen Merkmalen.
- Beispiel Wirksamkeitsdialog Jugendverbandsarbeit (Landesjugendring NRW) – ein Datensatz für zwei Erhebungen.
- Beispiel OASE BW: Online-Antrag und Statistik-Erhebung Baden-Württemberg, läuft unter <https://www.oase-bw.de> seit 2014 – Datensatz für mehrere Verwendungszwecke.
- Beispiel Statistik der Evangelischen Jugend – Online-Plattform zur Schaffung einer Schnittstelle von Verbandsstatistik und amtlicher Statistik (ab 2019).



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

**Dr. phil., Dipl. Päd. Jens Pothmann**

**Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik**

**[www.akjstat.tu-dortmund.de](http://www.akjstat.tu-dortmund.de); [www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de](http://www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de)**

**[jens.pothmann@tu-dortmund.de](mailto:jens.pothmann@tu-dortmund.de)**

**0231/755-5420**